

VI. Franz von den Velden d. ä. und seine Nachkommen in Frankfurt.

(Hierzu Tafel 4.)

Franz von den Velden (der ältere), ein Enkel Antons, der älteste Sohn Abrahams, war zu Hanau am 12. Dez. 1654 geboren und starb zu Frankfurt am 24. April 1714. Sein Bildnis und das seiner zweiten Frau sind noch im Besitz der Nachkommen in Frankfurt. Er war Bankier in Frankfurt, doch ist uns über die geschäftlichen Verhältnisse näheres nicht bekannt.

Er heiratete in erster Ehe am 23. Nov. 1686 zu Frankfurt Maria Magdalena d'Orville,¹⁾ geb. zu Frankfurt den 24. Febr. 1654, gest. daselbst am 30. Nov. 1688, die Tochter des Handelsmannes Daniel d'Orville daselbst und seiner Ehefrau Susanna de Famars.

In zweiter Ehe heiratete er am 6. Dez. 1693 zu Frankfurt Constantia Maria Spanheim²⁾, geb. zu Heidelberg den 26. Okt. 1664, die Tochter des D. und Professor der Theologie zu Leiden Friedrich Spanheim und seiner Ehefrau Lucretia Elisabeth von Bilderbeck. — Nach dem Tode ihres Mannes führte Constantia Maria noch einige Jahre die Geschäfte ihres Mannes fort, und siedelte, obwohl sie in Frankfurt noch ein Haus hatte, 1721 nach Hanau über, wo sie als Bürgerin recipiert wurde und wo das Haus „Zum hohen Turm“ noch gemeinsamer Familienbesitz war. Zu Hanau verheiratete sie auch 1723 ihre einzige Tochter, dort starb sie am 26. Dez. 1742 und wurde auf dem französischen Kirchhof beerdigt.

Aus erster Ehe hatte Franz neben einem ganz früh verstorbenen nur einen einzigen Sohn, aus zweiter Ehe acht Söhne und eine Tochter; die meisten von ihnen waren bei des Vaters Tod noch Kinder. Es waren zu Frankfurt geboren:

Aus erster Ehe:

1. Peter, geb. 16. Okt. 1688. Er war kgl. französischer Marineoffizier und schrieb, wie unser Familienbuch berichtet, im März 1739 an seinen Stiefbruder Andreas in Amsterdam

¹⁾ Über die Familie d'Orville s. S. 30, Anm. 2.

²⁾ Über die Familie Spanheim s. S. 42.

„aus Port Louis einem Frantz. Haffen in Bretagne, dass er „beordert seye, als Lieutenant mit einem Commando von „70 Mann nach Louysiana überzuschiffen mit ordre wieder „einige in einem gewissen district des Landes Mississippi „rebellirte unterthanen anzugehen und in den Gehorsam zu „bringen.“ Weiteres ist uns über ihn nicht bekannt.

Kinder zweiter Ehe:

2. Friedrich Ludwig, geb. d. 30. Sept. 1694, gest. zu Frankfurt den 29. März 1756, war Handelsmann in Frankfurt und wurde daselbst 1727 auf sein Gesuch und gegen Erlegung des sehr hohen Bürgergeldes von 750 Gulden Bürger. Später lebte er auch in Hanau, wo er das Haus „Zur Arche Noa“ erworben hatte und in Brüssel. Er heiratete in erster Ehe am 19. (al. 20.) Mai 1722 zu Frankfurt Sara Behaghel¹⁾ geb. am 16. Nov. 1693, gest. am 14. (al. 24.) April 1724, die nachgelassene Tochter des Handelsmannes Philipp Jacob B. zu Frankfurt und seiner Ehefrau Catharina Lanz. — In zweiter Ehe heir. er zu Frankfurt am 3. Dez. 1726 Anna Sibylla Passavant²⁾, die Tochter des Frankfurter Handelsmannes Jacob P. und seiner Ehefrau Margarethe Ziegler.

Aus erster Ehe war nur ein totes und ein sehr bald verstorbenes Kind hervorgegangen, aus der zweiten Ehe zwei Söhne und zwei Töchter, doch hat nur eine Tochter Margarethe, geb. zu Frankfurt den 11. Dez. 1732, ein reifes Alter erreicht, und sich am 2. Okt. 1755 mit dem hessenkassel'schen Hauptmann im v. Kanitz'schen Infanterie-Regiment Joh. David Gotthard Schuler verheiratet. Sie hatte einen Sohn und es sollen Nachkommen des Namens Schuler noch leben.

3. Susanna, geb. d. 20. Sept. 1695, gest. zu Breslau den 15. März 1747, heir. 1723 zu Hanau den Bankier zu Breslau und kgl. preuss. Commerzien-Conferenz-Rat Jacob de Neufville³⁾ den Sohn des Handelsmannes Jacob de N. zu Worms und seiner Ehefrau Sara Pistorius. Über ihre Nachkommen finden sich Nachrichten in „Beiträge zur Geschichte des Hauses Neufville“ von v. Nathusius und v. Neufville, Frankf. 1897, Anl. II. No. 175.

¹⁾ Über Behaghel s. S. 19, Anm. 2.

²⁾ Über die Familie Passavant, einem französischen Adelsgeschlecht entstammend, finden sich Nachrichten in Cornill, Joh. D. Passavant, ein Lebensbild, Frankf. a. M. 1864–65.

³⁾ Über die Familie de Neufville s. S. 42.

4. Jacob, Lic. jur. und kurpfälzischer Kirchenrat zu Heidelberg, geb. den 21. März 1697, gest. zu Heidelberg den 5. Mai 1742, war der Verfasser unseres alten Familienbuches.

Er heiratete in erster Ehe zu Mannheim den 28. Nov. 1724 Anna Christina Grohe, geb. zu Neckarau bei Mannheim den 22. Jan. 1702, gest. zu Mannheim den 12. Juli 1725, die Tochter des kurpfälzischen Schultheissen Georg Grohe und seiner Ehefrau Anna Margarethe Steinmetz.

In zweiter Ehe heiratete er zu Heidelberg d. 24. Nov. 1729 Catharina Philippine Wilckhausen, geb. zu Heidelberg den 23. Febr. 1710, die Tochter des dortigen Handelsmannes Dietrich Heinrich W. und seiner Ehefrau Gertrud Kuchelmann. — Aus dieser zweiten Ehe waren 6 Kinder geboren. Von dreien meldet der Vater einen frühen Tod; Abraham, geb. 1740, ist vermutlich auch früh gestorben und ein reifes Alter haben unseres Wissens nur die beiden folgenden erreicht:

- I. Franz Jacob, geb. zu Heidelberg den 3. Sept. 1734. Er verheiratete sich am 18. Febr. 1770 zu Amsterdam, wo er gelebt zu haben scheint, mit Anna Catharina Turner, der Tochter des dortigen Handelsmannes Johann T. und seiner Ehefrau Elisabeth Wontelaar. Sie hatten eine Tochter Elisabeth v. d. V. geb. den 21. Nov. 1770.
- II. Isaac, geb. Heidelberg den 19. Mai 1738. Er ist ohne Zweifel der „Isaac von den Velden von Heydelberg“ der sich 1763 zu Amsterdam zugleich mit Franz Jacob v. d. V. in das Album eines Freundes eintrug, eines Theologen von Heidelberg Namens Brünings, das uns der jetzige Besitzer zugänglich gemacht hat. Mehr ist uns über die Nachkommenschaft von Jacob v. d. V. nicht bekannt, doch steht zu vermuten, dass sie ausgestorben ist, sonst wäre wohl kaum das Familienbuch des Jacob v. d. V. in die Hände der Nachkommen seines Bruders Franz gelangt.
5. Isaac, geb. d. 11. April 1698, gest. (nach dem Familienbuch) zu Hanau den 19. Nov. 1795, war Handelsmann in Mannheim und heir. daselbst d. 24. Aug. 1728 Rosina Catharina Grohe, geb. zu Neckarau 1695, gest. zu Mannheim den 21. Dez. 1739, die Schwester seiner obengenannten Schwägerin und die Witwe des Handelsmannes Joh. Jacob Bingner. Sie hatten einen Sohn

- Jacob, geb. zu Mannheim den 24. Jan. 1732. Vermutlich ist er der „Amtskommissarius Jacob van den Velden“, der am 5. Nov. 1787 in der niederländischen Kirche zu Hanau die dort 1743 geborene Tochter Johanna Maria des verstorbenen niederländischen Predigers zu Hanau Philipp Ludolf Schoeller und seiner Ehefrau Cornelia Renneyser heiratete.
6. Franz (d. j.), geb. d. 1. März 1699, folgt.
 7. Abraham, geb. d. 31. Okt. 1700, gest. zu Mannheim den 2. Febr. 1739, war Bürger und Handelsmann daselbst und Kassier bei der dortigen Tabaksmanufactur, und heir. zu Mannheim im Apr. 1728 Susanna Margaretha Grohe, geb. zu Neckarau 1697, die Schwester seiner oben genannten Schwägerinnen. Von ihren 5 Kindern erreichte nur ein reifes Alter Constantia Sibylla, geb. zu Mannheim d. 4. Nov. 1733, verh. daselbst 1751 mit Daniel Erasmus Achenbach, dortigem Bürger und Handelsmann, Sohn des Bürgers und Ratsverwandten zu Kreuznach Casimir A. — Ihre 6 zu Mannheim zwischen 1752 und 1761 geb. Kinder sind (ausser 3 früh verstorbenen) Anna Maria; Maria Philip. Elisabeth; Carl Heinrich; Elisab. Jacobina; Sus. Mar. Henriette; Abraham Friedrich Achenbach.
 8. Andreas, geb. d. 12. Juni 1702, der Stammvater des Amsterdamer Zweiges folgt S. 39.
 9. Johann Peter, geb. d. 16. Nov. 1703, war Handelsmann in Breslau und ist (nach dem Familienbuch) 1741 auf einer Geschäftsreise in Schlesien begriffen, spurlos verschwunden, wahrscheinlich als das Opfer eines Raubmordes; doch konnten seine Brüder hierüber nichts feststellen. Er war unverheiratet.
 10. Johannes, geb. d. 1. Juni 1705, gest. zu Hanau den 22. Jan. 1757, war Handelsmann und ledigen Standes.

Franz von den Velden (der jüngere), der sechste Sohn des Franz, ist geboren zu Frankfurt den 1. März 1699 und starb daselbst den 30. Juni 1760¹⁾. — Er war wie sein Vater Bankier in Frankfurt und wir wissen auch über seine geschäftlichen Verhältnisse nichts.

Er heiratete am 6. Dezember 1725 zu Köln am Rhein Anna Catharina Scherenberg²⁾ geb. daselbst am 27. Aug. 1690, gest.

¹⁾ Eine Zusammenstellung seiner Vorfahren s. Tafel 7.

²⁾ Über die Familie Scherenberg s. S. 44.

zu Frankfurt d. 3. Nov. 1759, die nachgelassene Tochter des Bankiers Johann Sch. zu Köln und seiner Ehefrau Agneta Elisabetha Deutz. Die Ölbildnisse von Franz, seiner Frau und ihres Sohnes, gemalt um 1743, sind im Besitz der Nachkommen. Ausser einem ganz jung verstorbenen hatten sie nur einen 1727 geborenen Sohn Johann Franz, der folgt.

Johann Franz von den Velden, Sohn des Franz, ist geb. zu Frankfurt am 13. Nov. 1727 und starb daselbst am 16. Dez. 1797. Er ist auf dem alten Peterskirchhof in Frankfurt begraben, doch ist der Familiengrabstein in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts bei der Anlage von Wegen zerstört worden. Wie sein Vater und Grossvater, war er Bankier in Frankfurt und betrieb sein Geschäft unter eigener Firma und im eigenen Hause Kruggasse, jetzt No. 8.¹⁾ Das Frankfurter Bürgerrecht erwarb er 1757; in der deutsch-reformierten Gemeinde gehörte er zu den angesehensten, und jedenfalls zu den opferfreudigsten Mitgliedern.

Er hatte dreimal geheiratet:

- I. zu Frankfurt am 27. April 1761 Johanna Maria Goll²⁾, geb. daselbst den 20. März 1737, gest. daselbst den 25. Sept. 1764, die hinterlassene Tochter des Frankfurter Bankiers Johann Goll und seiner Ehefrau Amalie Lang, verwitweten Balde.
- II. zu Köln am Rhein am 5. Juni 1765 Dorothea Gertraud Scherenberg³⁾, seine richtige Base, geb. zu Köln den 7. Jan. 1728, gest. zu Frankfurt den 15. März 1772, die Tochter des Handelsmannes und Bankiers zu Köln Reinhard Scherenberg und seiner verstorbenen Ehefrau Sara Gertrud Baumhauer.
- III. zu Frankfurt am 1. Februar 1774 Christina Josina de Ron⁴⁾ geb. daselbst den 15. Dez. 1740, gest. daselbst den 16. Jan. 1826, die Tochter des Frankfurter Bürgers und „Erblichen Inhabers und Direktors der Rheintürkheimer und

¹⁾ Das stattliche Haus steht noch, lässt auch noch die gediegene Pracht seiner einstigen inneren Ausschmückung erkennen.

²⁾ Über die Familie Goll s. S. 47.

³⁾ Ihr lebensgrosses Brustbild in Ölfarben ist im Besitz von Fräulein Clotilde Heber in Offenbach. — Über die Familie Scherenberg s. S. 44.

⁴⁾ Ihr und ihres Mannes lebensgrosse Brustbilder in Ölfarben sind im Besitz des Herrn F. Ditmar in Frankfurt, dessen verstorbene Ehefrau eine geborene Englert war, eine Enkelin der Frau Marie Charlotte Wichelhausen geb. von den Velden (s. unten).

Roxheimer Ladestätte“ Samuel de Ron und seiner verstorbenen Ehefrau Sophia Rebecca de Bur von London. Diese dritte Ehe war kinderlos.

Aus den beiden ersten Ehen wurden zu Frankfurt 7 Kinder geboren, von denen jedoch nur 3 ein reifes Alter erreichten.

Kinder erster Ehe:

1. Amalie, geb. d. 3. Febr. 1764, starb zu Frankfurt unverheiratet im Aug. 1837.

Kinder zweiter Ehe:

2. Marie Charlotte, geb. d. 2. März 1766, gest. 1810, verh. d. 9. Okt. 1787 mit dem Bankier zu Frankfurt Johann Wilhelm Wichelhausen, getauft zu Frankfurt d. 14. Dez. 1763, gest. 1810, dem Sohn des Frankfurter Bürgers und Handelsmannes Friedrich Wilhelm W.¹⁾ und seiner zweiten Ehefrau Sophie Langen. — Sie hinterliessen 3 Töchter: Marie Charlotte W., verh. mit Joh. Englert zu Frankfurt, Sophie W., unverh., und Amalie W., verh. mit Karl Konrad Friedrich Heber zu Offenbach a. M.
3. Reinhard, geb. 1768, folgt.

Über die Familie de Ron entnehmen wir den „Denkwürdigkeiten des Grafen Albrecht von Roon (Breslau 1892)“ und anderen Quellen folgendes:

Blaise de Ron liess sich schon Mitte des 16. Jahrhunderts in Frankfurt a. M. nieder und gehörte zu den ältesten reformierten niederländischen Ansiedlern daselbst. Seine Nachkommen waren in Frankfurt und Hanau bis ins 18. Jahrhundert zahlreich und angesehen und blühen noch in den Nachkommen des preussischen Generalfeldmarschalls und Kriegsministers Grafen Albrecht von Roon (geb. 1803, gest. 1878), dessen Vater, Heinrich de Ron, preussischer Lieutenant und Gutsbesitzer, seinen Namen in „von Roon“ umwandelte, vermutlich weil er an einen Zusammenhang seiner Familie mit dem alten holländischen Adelsgeschlecht der Herren van Roon glaubte. Dieser Zusammenhang ist übrigens bisher nicht nachzuweisen; auch sind die Wappen durchaus verschieden.

Ein Nachkomme des Blaise ist Johann Martin de Ron, geb. 1645, Handelsmann zu Frankfurt; er heir. 1681 Cornelia Schoenemann und hatte 16 Kinder, unter denen hier nur Johannes erwähnt sei und Samuel. Johannes, geb. 1698, gest. 1771, heir. 1717 Eleonore Caecilia Campoing und ist der Urgrossvater des Grafen Albrecht von Roon.

Samuel de Ron, geb. 1702, war der Vater der obengenannten Christina Josina, dritter Ehefrau von Joh. Franz von den Velden.

¹⁾ Friedrich Wilhelm Wichelhausen war der Sohn des Handelsmannes Peter W. in Schwelm bei Barmen. Diese Herkunft wie das von Joh. Wilhelm W. geführte Wappen (im Herzschild ein Doppeladler) lassen es als zweifellos erscheinen, dass sie Abkömmlinge des alten Barmer Geschlechtes Wichelhausen oder Wichelhaus waren, das, von dem dortigen Hofe Wichlinghausen den Namen führend, durch Jahrhunderte das angesehenste und reichste von Barmen war und in mehreren Zweigen, z. T. neuerdings geadelt, noch blüht.

Elberfeld -

Reinhard von den Velden, Sohn des Johann Franz, ist geb. zu Frankfurt a. M. den 19. Sept. 1768 und hatte zum Taufpaten seinen Oheim Reinhard Scherenberg in Köln. Er starb zu Frankfurt den 31. März 1829 und ist begraben auf dem „neuen Kirchhof“ an der Eckenheimer Landstrasse, wo sein und seiner Ehefrau Leichensteine noch stehen.

Nachdem er lange Jahre im Bankhause Joh. Goll und Söhne thätig und beteiligt war, gründete er 1807 mit einem Herrn d'Orville das Handelshaus „d'Orville und von den Velden“, das bis zu seinem Erlöschen der politischen Verhältnisse halber im Jahr 1814 in glänzender Blüte stand, und lebte von 1816 ab auf dem von ihm erworbenen Rosenhof bei Ladenburg an der Bergstrasse, den er selbst bewirtschaftete, und der bis zu seinem Verkauf 1833 der Familie zum Wohnsitz diente.

Er heir. am 23. April 1799 zu Frankfurt Johanna Maria Scharff¹⁾, geb. daselbst am 4. April 1779, gest. auf dem Rosenhof bei Ladenburg den 30. Dez. 1831 (und beerdigt in Frankfurt), die nachgelassene Tochter des Bankiers zu Frankfurt Johann Friedrich Scharff und seiner Ehefrau Elisabetha de Neufville.²⁾

Aus dieser Ehe wurden zu Frankfurt 5 Kinder geboren:

1. Agathe Walperta, geb. den 22. Mai 1800, gest. daselbst den 7. März 1865, und verheiratet auf dem Rosenhof am 22. März 1823 mit dem Bankier zu Frankfurt Jacob de Neufville²⁾ geb. den 9. Dez. 1796, gest. den 6. Nov. 1843 daselbst, dem Sohn des Frankfurter Bankiers Jacob de N. und seiner Ehefrau Eleonore, geb. de Neufville. Aus dieser Ehe ist nur eine sehr bald wieder verstorbene Tochter hervorgegangen.
2. Reinhard, geb. den 29. Sept. 1801. Er war Landwirt und starb unverheiratet zu Frankfurt den 9. Nov. 1858. Von ihm stammt die „Reinhard von den Velden'sche Stiftung für verwahrloste Mädchen“ zu Frankfurt, die jetzt in dem benachbarten Niedererlenbach eine Erziehungsanstalt, den „Reinhardshof“ gegründet hat.
3. Amalie, geb. d. 3. Juni 1808, gest. zu Stuttgart den 4. März 1890, verh. d. 7. März 1835 mit Wilhelm Seybold³⁾, geb. den 2. Mai 1799, gest. zu Stuttgart den 9. Sept. 1874, Sohn des Gerichtsschreibers zu Nordheim bei Heilbronn Christian Gottlieb Seybold und seiner Ehefrau Susanna Herrlinger.

¹⁾ Über die Familie Scharff s. S. 49.

²⁾ Über die Familie de Neufville s. S. 42.

³⁾ Über die Familie Seybold s. E. E. v. Georgii-Georgenau, Genealog. Blätter aus und über Schwaben. — W. v. Seybold und dessen Ehefrau sind die Gründer einer Familienstiftung zu Gunsten einiger Zweige der Familien Seybold und von den Velden.

Er war Fabrikant und Gutsbesitzer zu Heilbronn und Stuttgart, belgischer Generalkonsul, württembergischer Geheimer Hofrat, Commenthur, Ritter pp. und in den württemb. persönlichen Adelstand erhoben. Sie hatten 2 Töchter: Agathe Amalie S., verh. mit Friedrich v. Marval¹⁾ aus Neuchâtel (Schweiz) und Clara S., unverh.

4. Eleonore Elisabeth, geb. den 23. Aug. 1810, gest. zu Heilbronn den 6. Aug. 1843., verh. am 30. Jan. 1833 mit Adolf von Rauch, Fabrikbesitzer zu Heilbronn, geb. daselbst 1798, gest. ebenda d. 12. Dez. 1882, Sohn von Moriz v. R. und seiner Ehefrau Luise Merz. — Sie hatten 3 Kinder: Reinhard v. R., starb unverh.; Luise v. R., heir. Adolf Feyerabend zu Heilbronn und Elisabeth v. R., heir. den Freiherrn Wilhelm von Koenig zu Münster bei Cannstatt.
5. Friedrich, geb. d. 2. Okt. 1813, setzt den Stamm fort, folgt.

Friedrich von den Velden²⁾ Sohn des Reinhard, ist geboren zu Frankfurt a. M. am 2. Okt. 1813 und starb daselbst am 28. Sept. 1889. Er heir. zu Kreuznach am 31. Okt. 1850 Emilie Margarethe Engelmann, geb. zu Frankfurt am 3. Okt. 1826, die Tochter des Dr. phil. Julius Bernhard Engelmann³⁾ und seiner Ehefrau Julie Antoinette May. Kinder:

1. Reinhard Julius, geb. 1851, Dr. med. zu Frankfurt, verh. mit Marianne Freund. Kinder:
 - I. Reinhard, geb. 1880, und
 - II. Luise, geb. 1884.
2. Julie Maria, geb. 1852.
3. Adolf Emil, geb. 1853, Maler zu Weimar, Dr. phil., K. preuss. Rittm. d. Landw., verh. mit Else Schadow; Kinder:
 - I. Esther, geb. 1887.
 - II. Ulrich, geb. 1888.
 - III. Heinrich, geb. 1891.
 - IV. Friedrich, geb. 1897. *Director*
4. Wilhelm, geb. 1856, Bankbeamter zu Frankfurt.
5. Agathe, geb. 1866, verh. mit dem Hauptmann im K. preuss. Inf. Reg. 81, Curt von Kriegsheim.
6. Friedrich, geb. 1867, Dr. med. zu Frankfurt, verh. mit Caecilie von Marval; ¹⁾ Sohn:
 - Max, geb. 1897.

/vo ¹⁾ Über die Familie v. Marval s. Galiffe, not. généalog. sur les fam. genealogiques, vol. IV. Gen. 1857.

²⁾ Eine Zusammenstellung seiner Vorfahren s. Tafel 8.

³⁾ Über die Familie Engelmann s. S. 50.